

Herbst 2007

Mein Praktikum in Hamburg

Im Herbst 2007 habe ich ein freiwilliges Praktikum bei den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren Hanack und Partner in Hamburg absolviert. Den Wunsch, neue Erfahrungen zu sammeln und mein Wissen im Vermessungswesen zu erweitern hatte ich schon lange. Die Inspiration, dieses bei Hanack und Partner, einem der größten Vermessungsbüros Deutschlands, zu verwirklichen, entstand während der Fachexkursion im Mai 2007. Bei diesem Besuch wurden uns Einblicke in verschiedene Großprojekte (Flughafen Hamburg und HafenCity) gewährt. Außerdem hat Herr Schmidt-Böllert, einer der Partner, uns die Geschichte Hamburgs näher gebracht.

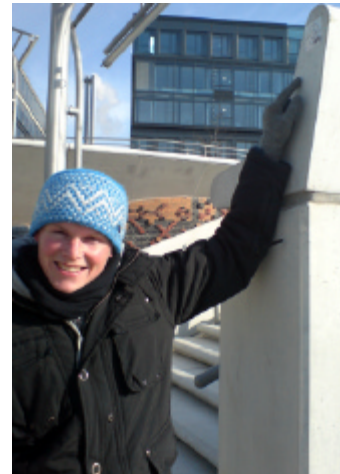
In lockerer Runde, die von interessanten Gesprächen und vielen wissenswerten Informationen geprägt war, offerierte Herr Schmidt-Böllert uns die Möglichkeit eines Praktikums.

Einige Tage später, nach gründlicher Überlegung, einem Telefonat mit Herrn Schmidt-Böllert und einer schriftlichen Bewerbung, bekam ich eine Zusage. Der Zeitraum des Praktikums wurde nach beidseitigen Interesse ausgewählt.

Mit positiven Erwartungen habe ich mich auf die virtuelle Wohnungssuche begeben (<http://www.campus-hamburg.de/anzeigen/wohnboerse.html>). Im Internet werden etliche Wohnungen zur Zwischenmiete angeboten, wo jeder seinen Ansprüchen und denen des Praktikumsendgeldes entsprechend fündig werden kann. Einen Monat vor Beginn, am 23.08.07, war ich zur Wohnungsbesichtigung in Hamburg. Diesen Termin hab ich dann mit der Vertragsunterzeichnung verbunden.

Am Montag, dem ersten Oktober, war es dann so weit...mein erster Tag. Die Zeit bis Weihnachten sollte ich in Hamburg verbringen (*es sollte eine unvergessliche Zeit werden*).

Da ich als Praktikant nur im Außendienst eingesetzt wurde, um die Arbeiten in der Örtlichkeit besser zu verstehen, habe ich glücklicherweise viele Baustellen zu sehen bekommen. Speziell zu Beginn des Praktikums war ich vom Volumen der Bauvorhaben begeistert. Ob es nun das



Kohlekraftwerk in Moorburg, der Umbau des Wilhelm-Koch-Stadions des FC St. Pauli oder die Elbphilharmonie (*siehe Foto*) war. Die Dimensionen, in denen man dort denkt, sind schon überwältigend.

Die aktuelle Auftragslage des Büros mit einem weitem Spektrum an verschiedenartigen Aufträgen gab mir die Möglichkeit, abwechslungsreiche Aufgaben wahrzunehmen. Beispielsweise das Bestimmen von Punkten mit

Hilfe eines Polygonzuges in einem U-Bahnhalteschacht (*siehe Foto*). Insbesondere weil die Messung auf Grund des geringeren Passagieraufkommens am Sonntag durchgeführt wurde.



Andere interessante Projekte waren z.B. die Überwachung einer Autobahn-teeerdecke, die von einer Tunnelbohrung unterquert wurde. Das Scannen des Asphalts ermöglichte hier einen reibungslosen Verkehrsfluss und trotzdem eine im Bereich weniger Millimeter genaue Messung.

Die Vielfältigkeit der Messungen an unterschiedlichen Orten ließ keine Langeweile aufkommen. Als schönes Highlight möchte ich eine einfache Höhenübertragung in einer Schokoladenfabrik anführen, die natürlich mit einer kleinen Gaumenfreude abgerundet wurde.

übertragung in einer Schokoladenfabrik anführen, die natürlich mit einer kleinen Gaumenfreude abgerundet wurde.

Doch war das Praktikum nicht nur imposant, sondern hat mir auch fachliche Fortschritte eingebracht. Von der Wahl des Meßsystems, über die Anordnung der Punkte, bis zur Durchführung der Messung habe ich viele Modelle gesehen, die mir auch alle auf Nachfrage gern und ausführlich von den freundlichen Mitarbeitern erklärt wurden. Hauptsächlich war ich zur Unterstützung des Truppleiters unterwegs, aber auch das selbstständige Arbeiten auf Baustellen wurde mir ermöglicht.

Neben den beruflichen Erfahrungen durfte das Private selbstverständlich auch nicht zu kurz kommen. Ich habe meine Freizeit genutzt, um Stadt und Leute kennen zu lernen. Dafür bietet Hamburg sehr viele interessante Möglichkeiten, die nicht nur aus Reeperbahn und HSV-Spielen bestehen. Nach Feierabend habe ich mit den Arbeitskollegen Ausgleich beim Fußball gefunden.

Während meines Praktikums habe ich Neues gelernt und gleichzeitig viel Freude gehabt. An dieser Stelle kann ich allen nur empfehlen ein Praktikum dieser Art zu absolvieren.

Matthias Kleine-Onnebrink